

Vorstellung neuer Projekte

Bachöffnung Tobelbach: Mehr Raum für Natur und Biodiversität

Der Naturstromfonds Ostschweiz unterstützt die Bachöffnung des Tobelbachs in Donzhausen (Gemeinde Sulgen). Ein heute auf rund 300 Metern unterirdischer Bachabschnitt wird geöffnet und naturnah revitalisiert. Dadurch entstehen rund 6'000 m² neue Gewässer- und Uferlebensräume, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten zugutekommen. Besonders Amphibien wie die Gelbbauchunke, der Kammmolch oder der Grasfrosch profitieren von den neuen Lebensräumen. Gleichzeitig verbessert das Projekt die ökologische Vernetzung in der Region und schafft einen natürlichen Rückhalteraum für Hochwasser.



Wo heute noch ein Bach in unterirdischen Röhren verläuft (rote Linie), entsteht schon bald ein wertvoller Gewässerraum.

Mit unserem Förderbeitrag leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung der Biodiversität und zur langfristigen Stärkung wertvoller Lebensräume in der Ostschweiz.

Unser Unterstützungsbeitrag: 30'000 CHF

Lebensraum Frolgrabe plus: Ein Feuchtgebiet mit regionaler Bedeutung entsteht

Mit dem Projekt Lebensraum Frolgrabe plus in Frumsen (Gemeinde Sennwald) unterstützt der Naturstromfonds Ostschweiz die Weiterentwicklung eines bereits heute ökologisch wertvollen Gebiets von über 20 Hektaren. In den vergangenen Jahren wurden dort bereits Blumenwiesen, Hecken, Tümpel und Obstgärten angelegt. Nun soll das Gebiet durch die Schaffung eines grossflächigen Feuchtgebiets mit neuen Weihern, Streuflächen und zusätzlichen Lebensraumstrukturen weiter aufgewertet werden. Dadurch entstehen über 4 Hektaren neue Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.



Übersicht der geplanten Aufwertungsmassnahmen.

Besonders profitieren sollen bedrohte Vogelarten, Amphibien und Reptilien wie der Wachtelkönig, die Zwergdommel, der Kammmolch oder die Barrenringelnatter. Das Projekt leistet einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Biodiversität und schafft ein zusammenhängendes Naturgebiet von regionaler Bedeutung im Rheintal.

Unser Unterstützungsbeitrag: 100'000 CHF

Naturnahe Aufwertung einer Trafostation in Diepoldsau

Der Naturstromfonds Ostschweiz unterstützt die naturnahe Aufwertung der Trafostation Hennimoos in Diepoldsau. Die bisher bereits extensiv bewirtschaftete Fläche wird gezielt zu einem ökologischen Trittsteinbiotop im Siedlungsraum weiterentwickelt. Geplant sind unter anderem eine Trockensteinmauer, Wildblumen- und Ruderalflächen, heimische Sträucher, Totholzstrukturen sowie Nist- und Fledermauskästen. Damit entstehen wertvolle Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge, Reptilien, Vögel und Fledermäuse.

Das Projekt zeigt, wie auch kleine Flächen im Siedlungsgebiet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten können. Besonders freut es uns, nach der bereits unterstützten Trafostation in Rüthi nun ein weiteres Objekt eines Energieversorgers fördern zu können.

Unser Unterstützungsbeitrag: 6'000 CHF

Weitere Projektfinanzierungen

Für die folgenden Projekte hat unser Fonds ebenfalls eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

- Goba AG - Ökologische Aufwertung der Quelfassung
Unterstützungsbeitrag: 6'000 CHF
- Pro Natura St. Gallen-Appenzell – Sanierung von Trockensteinmauern in den Rebbergen von Bad Ragaz
Unterstützungsbeitrag: 50'000 CHF
- Informationsveranstaltung Schwammregion Toggenburg
Unterstützungsbeitrag: 200 CHF

Projektupdate

Katholische Kirchgemeinde Romanshorn - Amphibiengewässer im Friedhof

Mit Unterstützung des Naturstromfonds Ostschweiz konnte das Projekt Amphibiengewässer im Friedhof in Romanshorn erfolgreich abgeschlossen werden. Im Friedhofareal entstand ein naturnah gestalteter Teich mit Feucht- und Blumenwiesen, heimischen Pflanzen sowie zusätzlichen Lebensraumstrukturen für zahlreiche Tierarten.



Ausgangszustand der Projektfläche im Jahre 2024.

Bereits kurz nach der Fertigstellung zeigt das Projekt erfreuliche Resultate: Bei der ersten Erfolgskontrolle wurden unter anderem Bergmolchlarven, Mauereidechsen, verschiedene Libellenarten sowie weitere Kleintiere nachgewiesen. Besonders erfreulich ist auch das Vorkommen von Rückenschwimmern, die als Zeigerarten für eine gute Wasserqualität gelten. Das Projekt vereint Biodiversitätsförderung mit einem attraktiven Aufenthaltsraum für Besucherinnen und Besucher und schafft mitten im Siedlungsgebiet einen wertvollen Lebensraum für die Natur.



Die Projektfläche nach dem Abschluss aller Arbeiten im Mai 2026.

Das Projekt wurde zwischen 2025 und 2026 umgesetzt und umfasst neben dem Teich auch die Pflanzung von über 700 Stauden und Sumpfpflanzen, die Ansaat von Blumen- und Feuchtwiesen sowie die Schaffung zusätzlicher Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten für Mensch und Tier.

Naturförderprogramm Stadt Wil: Schritt für Schritt zu mehr Biodiversität im Siedlungsraum

Der Naturstromfonds Ostschweiz unterstützt das Naturförderprogramm Stadt Wil über drei Jahre. Im Jahr 2025 konnten zahlreiche Projekte realisiert werden, darunter ein neues Wildbienenhaus, naturnahe Lebensräume auf dem Friedhof Wil, Wildstaudenrabatten, eine Wildhecke am Stadtweiher sowie neue Ruderalflächen. Gleichzeitig wurden wichtige Grundlagen für den langfristigen Artenschutz geschaffen, unter anderem mit einer Gebäudebrüterkartierung, einem Amphibienschutzkonzept und dem Aufbau eines Neophytenbekämpfungskonzepts. Das Programm zeigt beispielhaft, wie Gemeinden mit vielen kleinen

und gezielten Massnahmen die Natur im Siedlungsraum nachhaltig fördern können.



Versiegelte Parkplätze wurden durch naturnahe und artenreiche Ruderalflächen ersetzt.

Besonders erfreulich ist, dass das Programm nicht auf Einzelprojekte beschränkt ist, sondern über mehrere Jahre hinweg kontinuierlich neue Lebensräume schafft und bestehende Naturwerte stärkt.

Infos aus dem Lenkungsgremium

Nachfolgend sind die kommenden Sitzungstermine sowie die entsprechenden Eingabefristen für Finanzierungsanfragen aufgeführt.

Sitzungsdatum	Eingabe möglich bis
28. Oktober 2026	7. Oktober 2026
13. Januar 2027	16. Dezember 2026